



Brandschutz- und Katastrophenschutzschule Heyrothsberge
Biederitzer Straße 5
39175 Heyrothsberge

Präsentation zur Vorbereitung auf den Tageslehrgang Brandbekämpfung an der BKS Heyrothsberge

Lehrgang	BBK FÜH I
Themen-Nr.	
Lehrbereich	Einsatzlehre im Brand- und Katastrophenschutz
Fachliche Verantwortung	BOI z.A. Frank Mehr
aktualisiert (Monat/Jahr)	02 / 04

Ausrüstung der Trupps - Der Angriffstrupp

Standartausrüstung

- Persönliche Schutzausrüstung
- Atemschutz
- Hand- oder Helmlampe
- Funkgerät
- Feuerwehr-Sicherheitsleine
- Löschgerät
- Feuerwehr-Rettungsmesser
- Feuerwehr-Beil
- Seilschlauchhalter (Bindestrick)
- Keil



Ausrüstung der Trupps - Der Angriffstrupp

erweiterte Ausrüstung:

- Feuerwehraxt, weiteres Werkzeug
- Wärmebildkamera
- Ölkreide
- Bandschlinge
- Brandfluchthaube
- Rettungspack?
(Sicherheitstrupp)



Ausrüstung der Trupps - Der Partnercheck

1. Befinden sich Haare im Bereich der Dichtlippe der Atemschutzmaske?
2. Liegt die Flammschutzhaube dicht an der Atemschutzmaske an?
3. Ist die Helmbebänderung geschlossen?
4. Ist der Kragen der Einsatzjacke hochgestellt und nach vorne geschlossen?
5. Liegt das Helmtuch (Nackenleder) über dem Kragen (und ist nach vorne geschlossen)?
6. Sind die Handschuhstulpen über den Ärmeln der Einsatzjacke?
7. Werden die Hosen über den Stiefeln getragen?
8. Ist der Trupp bei der Atemschutzüberwachung registriert und besteht eine Funkverbindung?
9. Ist der Lungenautomat des Atemschutzgerätes richtig angeschlossen?
10. Ist mein Truppführer/Truppmann startklar (Daumen nach oben)?

Eindringen in Brandräume

- beide Truppmänner klar?
(Partnercheck durchgeführt?)
- Wasser am Strahlrohr?
- Wasser gegen das Türblatt
(Verdampfung?)
- Abtasten des Türblattes
- Seilschlauchhalter an Klinke oder
Knauf befestigen
- beide Fm(SB) hinter dem Türblatt
positioniert oder in Liegeposition,
Deckung ausnutzend



Eindringen in Brandräume

- Tür spaltweit öffnen, kurze Sprühstrahlstöße in die Rauchschiicht und wieder schließen
- Tür spaltweit öffnen, Sprühstrahlstöße in die Rauchschiicht und in geduckter Haltung in den Brandraum eindringen
- Tür verkeilen?



Verhalten im Brandraum

- Treppen absteigen erfolgt rückwärts
- ständiges Beobachten der Rauchsicht
- Gefahren durch Wasserdampf beachten
- Rauchgase durch Querlüftung abführen
- ständige Lagemeldung an den Einheitsführer



Verhalten im Brandraum

- truppweise Vorgehen
- ständige Kontrolle des Atemluftvorrates
- Verbindung beider vorgehender Fm (SB) untereinander
- unentdeckte Brandausbreitung in abgehängten Decken möglich?



Verhalten im Brandraum

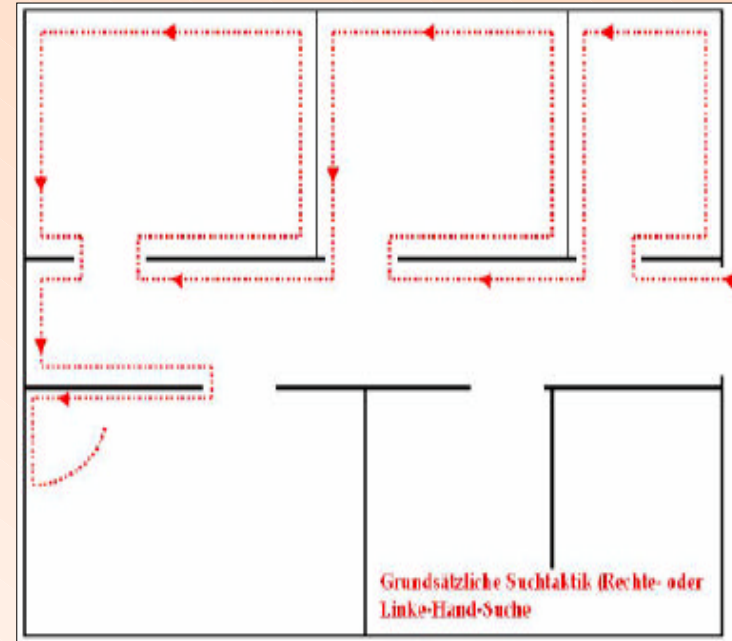
- Sprühstrahlstöße unter die Decke
- Baukonstruktionen als Deckung gegen Wärmestrahlung nutzen
- Vorgehen in gebückter Haltung
- Bewegung mit der Luftströmung zum Brandherd



Suchtechniken im Brandraum

Die „rechte Hand Suche“:

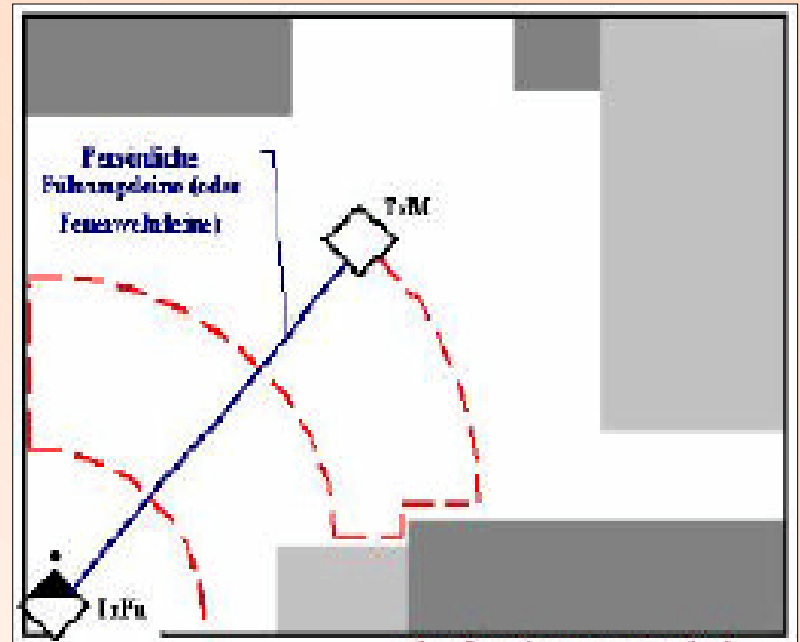
- Raumgrößen bis 5 x 5 m
- beide Fm(SB) miteinander verbunden (Bandschlinge oder Leine)
- eine Hand immer an der Wand belassen
- Eingangstür = Ausgangstür
- bei mehreren Suchtrupps beginnt dann der zweite mit der linken Hand



Suchtechniken im Brandraum

Die „Tauchertechnik“:

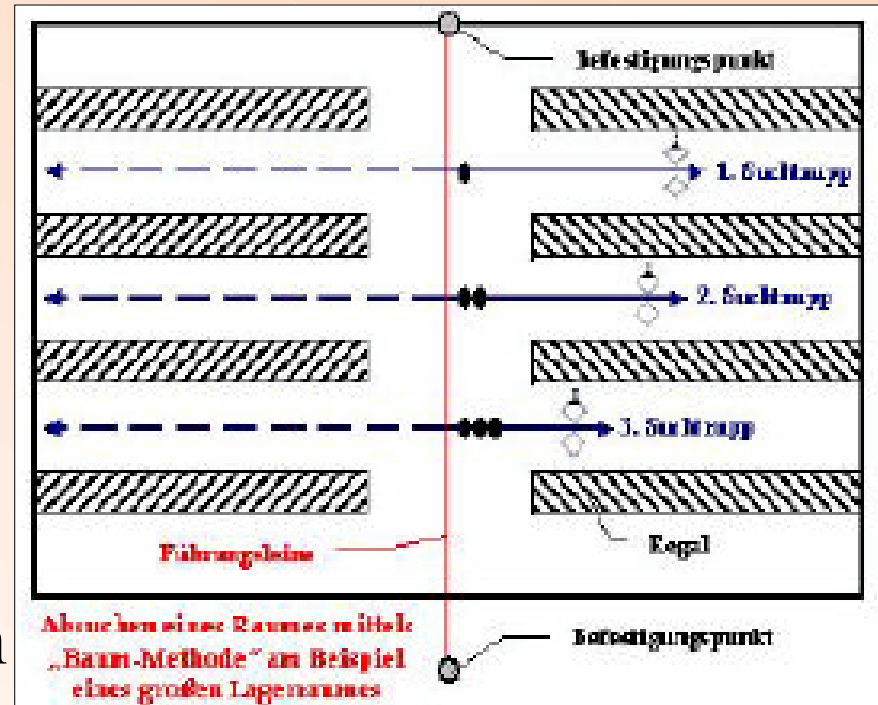
- Raumgrößen bis 20 x 20 m
- beide Fm(SB) miteinander verbunden (Leine)
- Eingangstür = Ausgangstür
- schwierig, wenn im Rauminnenen Einrichtungsgegenstände vorhanden
- Truppmann sucht viertelkreisförmig den Raum ab



Suchtechniken im Brandraum

Die „Baumtechnik“:

- Raumgrößen größer 20 x 20 m
- erster Trupp verlegt eine Leine
- Suchtrupps haken sich in Hauptleine ein
- Eingangstür = Ausgangstür
- evtl. Befestigung mehrerer Leinen an der Hauptleine



Vorgehensweisen

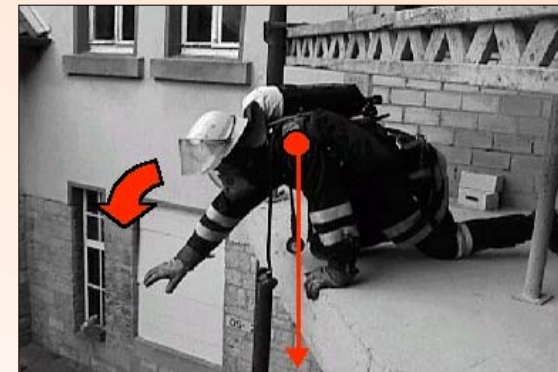
Der Seitenkriechgang:

- Abtasten des Bodens mit einem Fuß
- Schwerpunkt bleibt unter Standfuß
- Beobachtungen der Rauchsicht möglich



Auf allen Vieren:

- kaum Beobachtungen der Rauchsicht möglich
- Schwerpunkt liegt sehr weit vor den Beinen
- zum Abtasten des Bodens Axt benutzen
- relativ zügiges Vorgehen möglich



Der Sicherheitstrupp

- Suchen und Auffinden eines verunglückten Helfers (SB)
- Erkennen der Notfallursache
- Stabilisierung der Lage
- Erstversorgung
- Sicherung oder Wiederherstellung der Atemluftversorgung
- Rettung (Transport) aus dem Gefahrenbereich

Nachbereitung

- Schutzkleidung öffnen um Körperwärme abzuführen (!Achtung vor Erkrankungen!)
- Rehydration - dem Körper ausreichend Flüssigkeit zuführen
- ausreichend Pause zwischen einzelnen Atemschutzeinsätzen
- keine Selbstüberschätzung
- jeder ist für sich selber verantwortlich

